

N I E D E R S C H R I F T Nr. 03/2025
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates
am 28. April 2025 im Rathaus in Biengen
von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher Borgas, Benjamin

Ortschaftsrätinnen/
Ortschaftsräte Bihlmann, Lukas
 Gerboth, Rebekka
 Holler, Annika
 Ott, Johannes
 Dr, Rottke, Dennis
 Schories, Christine

Entschuldigt Grethler, Christian
 Ludwig, Boris
 Müllers, Margrit
 GR Borgas, Sarah

Protokoll: Benjamin Borgas

Gäste:

Zuhörerinnen/Zuhörer: 4

Der Ortsvorsteher (OV) Benjamin Borgas stellt fest, dass die Mitgliederinnen und Mitglieder des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 07. März 2025 rechtzeitig einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist. Er begrüßt die Mitgliederinnen und Mitglieder des Ortschaftsrates und geht zur Tagesordnung über.

1. Bürgerinnen- und Bürgerfragen

Eine Bürgerin spricht die Sanierung der Hauptstraße an und fragt nach dem Zeitplan der Baumaßnahme und ob die Bushaltestellen angefahren werden. OV Borgas berichtet, dass der Baubeginn im Juni 2025 in der Bachstraße/Mühlbachbrücke sein wird. Danach ist Anfang September die Sanierung der Hauptstraße/Ecke Mengener Straße bis zur Bachstraße geplant. Insgesamt seien es 9 Abschnitte bis zur Einfahrt Schloßstraße. Der Busverkehr soll wie irgendwie möglich weitergeführt werden, der Verkehrsverbund wird das dementsprechend berücksichtigen.

Nach der Sanierung sind die Bushaltestellen nahezu an den jetzigen Stellen vorgesehen. Die Haltestellen befinden sich direkt auf der Straße, Unterstände sind beidseitig geplant.

Die Seitenstraßen werden als Umleitungen genutzt werden.

Die Bürger sollen über den Stadtanzeiger über Umleitungen und den Bauabschnitt informiert werden.

Ein Bürger fragt nach der Linde am Hippenkreuz. OV Borgas erklärt, dass durch den starken Rückschnitt versucht wird, beide Linden zu retten. Die rechte der beiden Linden sei so stark von Schädlingen befallen, dass sie wohl kaum zu retten ist. Die Bank ist bereits abgebaut, da Äste herunterfallen können.

2. Berichte aus dem Gemeinderat, Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen und Informationen des OV

Der Spielplatz „In der Breite“ wurde am 28. April 2025 nach Sanierung durch OV Borgas wiedereröffnet. Eine kleine kurzfristig anberaumte Einweihungsfeier mit Eltern, Kindern und Mitarbeitern vom Bauhof sowie Bürgermeister Ober habe am Nachmittag stattgefunden.

OR Gerboth erwähnt den Umzug der Verwaltung in das neue Rathausgebäude.

4. Verpachungskriterien von landwirtschaftlichen Flächen

OV Borgas berichtet, dass sich die Stadt Bad Krozingen bei dem Projekt „LokLim“ zur Klimaanpassung beteiligt habe. Man habe daraufhin im GR beschlossen, dass man Diversifizierung und naturnahe Bewirtschaftung der Wälder und landwirtschaftlichen Flächen zur Anpassung und Schutz vor den Folgen des Klimawandels durchführt. Als Strategie hat man im November 2022 ausgegeben, dass man den Anteil an naturnahen bewirtschafteten Flächen erhöht. Es galt diesen Beschluss umzusetzen. Nach der Hauptsatzung §15 ist der jeweilige Ortschaftsrat für die Verpachtungen der landwirtschaftlichen städtischen Flächen im Ortsteil zuständig und entscheidet eigenständig über die Verpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücken.

Es werden bei der Stadtverwaltung unterschiedliche Verfahren bei der Verpachtung angewendet. In Schlatt und Tunsel werden in regelmäßigen Abständen von 7-9 Jahren die Flächen neu vergeben. In Biengen, Hausen sowie der Kernstadt gibt es keine regelmäßige Pachtvergabe, d.h. die bestehenden Verträge laufen unbefristet.

Wenn man dieses System vereinheitlichen wollte, müsste man in bestehende Pachtverträge eingreifen.

Insgesamt handelt es sich in Biengen um 54.463qm Fläche, ähnlich wie in Hausen. In Schlatt sind es 136.845qm Pachtfläche und in Tunsel handelt es sich um 288.302qm.

In den Vorbesprechungen mit Oberbürgermeister Kieber und den Ortsvorstehern*in war ein einheitliches Modell das Thema sowie die Fragen, welche Auswirkungen könnte es geben und welche gesetzlichen Vorgaben gibt es. Eine ökologische Landwirtschaft wird von EU- und Bundesebene von den Landwirten generell bereits gefordert.

Aus Ortsteilsicht sollen zwei Dinge Priorität haben: unabhängig vom Begriff ökologische Landwirtschaft ist es wichtig, dass die einheimischen Landwirte Flächen zu Bewirtschaften bekommen und die Vollerwerbslandwirte gestärkt werden sollen. In Biengen gibt es derzeit 5 Vollerwerbslandwirte und sieben im Nebenerwerb.

OV Borgas schlägt dem Ortschaftsrat vor, die ökologischen Kriterien untergeordnet zu betrachten und das Hauptaugenmerk daraufgelegt wird, dass Biengener Landwirte die Biengener Flächen pachten können und die Vollerwerbslandwirte die Vorrechte haben. Daraus resultiere, dass es für Biengen keine Änderungen der Vergaberechte benötige.

GR Gerboth fragt, ob in Biengen weiterhin die Pachtverträge auf unbestimmte Zeit geschlossen würden. OV Borgas bestätigt dies. Sie fragt zusätzlich nach rechtlichen Einschränkungen bei der Vergabe an örtliche Landwirte bei zusätzlichen Anfragen von Landwirten aus Umlandgemeinden.

OV Borgas weist darauf hin, es gebe keine Vergabekriterien für die Verpachtung, der Ortschaftsrat und der Ortsvorsteher entscheiden über eine Neuverpachtung.

OR Ott interessiert es, an wen die Flächen derzeit verpachtet sind und ob es Sinn mache, bei einem Neustart kleinere Flächen zusammenzulegen.

OV Borgas unterbricht die Sitzung und gibt das Wort an die anwesenden Landwirte, um diese Frage zu erläutern.

Landwirt Rudolf Müller aus Biengen antwortet, sein Betrieb bewirtschaftete knapp 1ha gepachtete Fläche auf Biengener Gemarkung u.a. am Kanalweg.

Landwirt Dominic Grethler berichtet, er bewirtschaftete 130a, davon sind 70a nicht erreichbar (z.B. Hinter dem Friedhof oder an der Möhlin). Zusätzlich weist er auf das ehrenamtliche Engagement der 5 ortsansässigen Landwirte in Biengen hin. Die Landwirte verlieren in der nächsten Zeit weitere Flächen mit dem Bau des 3./4. Gleis der Deutschen Bahn.

OR Rottke fragt nach evtl. Vorteilen für die Biengener Landwirte, die durch Vergabekriterien herbeigeführt würden. Beide Landwirte sehen keine Vorteile.

OV Borgas führt die Sitzung weiter. Er führt aus, dass es in den Ortsteilen mit Losverfahren Vergaberichtlinien geben wird, weil unterschiedliche örtliche Gegebenheiten berücksichtigt werden müssen.

OR Ott fragt nach den Pachtpreisen, laut OV Borgas wird dieses Thema durch die Vergaberichtlinien nicht berührt.

Abstimmung: Zustimmung zur Beibehaltung der jetzigen Handhabung der Pachtvergabe für landwirtschaftliche Flächen in Biengen:

Einstimmig ja

4. Vorüberlegung Mittelanmeldung Haushalt 2026.ff

OV Borgas erläutert die Vorgehensweise für die Mittelanmeldung aus den Ortsteilen.

Aktuell werden einige Projekte für Biengen umgesetzt wie z.B. Sanierung des Rathausplatzes, Erweiterung der Grundschule Biengen, Fluchttreppe Museum, Toilettenanlage für den Friedhof.

In einer der nächsten Sitzungen sollen Ideen bzw. Vorschläge für die kommenden Jahre aus dem Ortschaftsrat aufgenommen und angemeldet werden.

5. Aktuelle Bauvorhaben im Ortsteil

Keine Bauvorhaben für Biengen vorhanden.

6. Anfragen des Ortschaftsrates

OR Ludwig fragt abwesenheitsbedingt schriftlich nach dem defekten Sportlereingang an der Merowingerhalle sowie der defekten Beleuchtung am Parkplatz der Merowingerhalle.

OR Müllers weist abwesenheitsbedingt schriftlich auf eine baldige Begehung in Biengen durch den Ortschaftsrat hin, um die Parksituation zu überarbeiten. Die Dottighofer Straße sei ein Hotspot. Der Ortschaftsrat diskutiert. OV Borgas wird mit dem Ordnungsamt Kontakt aufnehmen, um die Möglichkeit nach einem kurzfristig umzusetzenden Parkverbot in der Dottighofer Straße zu klären. In der kommenden Sitzung des Ortschaftsrates wird das Thema nochmals aufgegriffen.

OR Ott berichtet, dass er als Anwohner von Biengen noch keine Info über den Ausbau des Glasfaserkabels erhalten habe. OV Borgas antwortet, dass als nächstes Gebiet für den Ausbau der „Äußere Leimboden“ geplant sei. Der Ausbau komme in Etappen, die Informationen an die Eigentümer sei zur Zeit äußerst kurzfristig.

OR Bihlmann berichtet über die derzeitige Vorgehensweise der Stadtverwaltung zur Organisation der Anschlussarbeiten und den dazugehörigen Verträgen.

OV Borgas wird mit der zuständigen Abteilung in KW19 in einem Gesprächstermin die offenen Punkte besprechen.

OR Rottke weist auf die Veröffentlichung von Einladungen zu Vereins-Mitgliederversammlungen im Stadtanzeiger hin, die aktuell nur einmalig und nur drei Wochen vorher stattfinden. Seiner Meinung nach sei das zu wenig und sollte mehrmals stattfinden.

OV Borgas schließt die öffentliche Sitzung um 20.30 Uhr.